



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business M.Sc.
Gastuniversität:	University of Split/ Sveučilište u Splitu
Gastland:	Kroatien
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business/ Business Administration
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS22/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

### **1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Die Vorbereitung des Erasmus Aufenthaltes war grundsätzlich sehr klar und gut organisiert. Von der FAU bekamen wir alle notwendigen Informationen hinsichtlich Bewerbung, Fristen etc. mitgeteilt. Ich habe mich über das offizielle Bewerbungsportal der FAU beworben und habe Split als meine Erstwahl angegeben. Nach einigen Wochen habe ich dann Bescheid bekommen, dass ich für Split nominiert bin. Nach der Nominierung mussten im Mobility Online Portal einige Daten angegeben werden und Dokumente ausgefüllt werden, woraufhin die offizielle Nominierung an der Gastuniversität erfolgte.

### **2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**

Nach der Nominierung durch die FAU lief das restliche Bewerbungsverfahren über die Universität in Split. Ich bekam recht zeitnah eine Mail, die mir alle weiteren Schritte erläuterte. Um die Bewerbung abzuschließen, musste ich weitere Dokumente ausfüllen und unter anderem ein Transcript of Records und das Learning Agreement einreichen. Nachdem alle Unterlagen eingereicht waren, habe ich nach einigen weiteren Wochen die Bestätigung bekommen, dass ich für das WS angenommen wurde. Der gesamte Bewerbungsprozess ist unter diesem Link einsehbar:

<https://www.unist.hr/en/international/students/incoming/erasmus-study-period>

### **3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium**

Die Vorbereitung auf das Auslandsstudium war vor allem mit der Wohnungssuche verbunden. Zudem habe ich mich weiterhin hingehend Auslandskrankenversicherung informiert und mir verschiedene Informationen über Split als Stadt eingeholt.

### **4. Anreise / Visum**

Ich bin am Anfang des Semesters mittels Direktflug von München aus nach Split geflogen von wo aus man relativ einfach mit Uber oder Bus in die Stadt kommt. Flüge sind insbesondere in der Nebensaison relativ günstig. Für die Rückreise bin ich mit einem anderen Deutschen zusammen per Auto zurückgefahren, was ebenfalls alles gut und einfach geklappt hat. Split ist auch per Auto nicht zu



weit entfernt und man kann es leicht innerhalb von 1 bis 2 Tagen erreichen und ggf. noch einen Zwischenstopp in Slowenien einlegen.

## 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich habe meine Unterkunft über Facebook gefunden und dort eine Anzeige in einer Gruppe für Erasmus Studenten aufgegeben, woraufhin sich mehrere Vermieter direkt bei mir gemeldet haben. Ich habe mit zwei weiteren Erasmus Studenten in einer WG sehr nahe am Stadtzentrum gewohnt. Die Wohnung selbst war relativ günstig (250€ + NK) für die super zentrale Lage. Allerdings muss man gerade für das WS sagen, dass die meisten Wohnungen in Split keine richtige Heizung haben, sondern nur Klimaanlage mit Heizfunktion und sehr schlecht isoliert sind. Das hält man aber aufgrund der milden Temperaturen trotzdem ganz gut aus. Ich würde grundsätzlich jedem empfehlen, wenn möglich in der Nähe des Stadtzentrums zu wohnen anstelle in der Nähe des Campus oder auch vom Studentenwohnheim Spinut.

## 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Nachdem ich alle nötigen Bewerbungsunterlagen eingereicht hatte, wurde mir der sogenannte „Letter of Acceptance“ geschickt und ich wurde automatisch an der Universität in Split eingeschrieben. Hierzu war nichts weiter nötig.

## 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung von Seiten des International Office in Split war immer sehr gut. Mails wurden schnell beantwortet und alle wichtigen Informationen wurden rechtzeitig von der Uni mitgeteilt. Es gibt zum Semesterstart einen Welcome Day bei dem man alle wichtigen Informationen und Zugänge zu Plattformen bekommt. Es gibt zudem das Erasmus Student Network (ESN). Dieses organisiert viele Aktivitäten wie Spiele Abende, Dogwalks, Tagesausflüge, Parties, etc. Jede Woche werden mehrere Aktivitäten angeboten, die man machen kann, aber nicht muss. Insbesondere am Anfang sind die ESN Veranstaltungen der einfachste Weg Leute kennen zu lernen. ESN hat zudem auch ein Buddy Programm, bei dem jedem ausländischen Studierenden mit einer kroatischen Ansprechpartnerin connectet wird. Buddies helfen einem insbesondere am Anfang des Semesters mit organisatorischen Belangen, oder auch bereits vor dem eigentlichen Aufenthalt, z.B. bei der Wohnungssuche.



## 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe vier Kurse an der Universität Split belegt. Alle Kurse waren gut machbar und hatten ähnlichen bis etwas geringeren Lernaufwand wie in Deutschland. Jeder Kurs an der Economics Faculty besteht dabei aus je einer Theorie und einer Übungseinheit pro Woche, die jeweils 2h gehen, weshalb man Unterrichtseinheiten von 4h hat. Die meisten Dozenten planen jedoch Pausen mit ein oder beenden die Stunden schon etwas früher. Ich hatte sehr selten tatsächlich die 4 vollen Stunden Vorlesung. Es sollte allerdings erwähnt werden, dass an der Uni Split je nach Fakultät Anwesenheitspflicht besteht, an der Wirtschafts und Tourismus Fakultät hat diese zwischen 50-60% variiert. An andern Fakultäten (z.B. Arts) gab es zum Teil aber auch Anwesenheitspflicht von bis zu 80%.

## 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich selbst habe keinen Sprachkurs in Split gemacht, allerdings hätte die Möglichkeit bestanden, einen kostenlosen Kroatisch Sprachkurs zu machen.

## 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität Split ist meiner Meinung nach gut ausgestattet auf einem Niveau, das vergleichbar mit dem der FAU ist. Die Universität ist generell recht neu und sauber. Es gibt überall Whiteboards und in jedem Raum sind Laptops für die Lehrenden. Zudem gibt es Computerräume, die ebenfalls auf einem recht neuen Stand sind. Es gibt eine recht neue und große Bibliothek. Die Universität hat zudem ein Café mit Dachterrasse auf dem Hauptcampus, zusätzlich zu zwei Mensen.

## 11. Freizeitangebote

Rund um Split gibt es viele Orte, die einen Ausflug wert sind und man kann sowohl Städte wie Dubrovnik oder Zadar angucken, als auch Nationalparks wie Krk besuchen oder wandern gehen. Viele Erasmus Studenten unternehmen außerdem auch Ausflüge in benachbarte Länder. Ich selber habe zum Beispiel Bosnien, Albanien, Montenegro und Slowenien besucht, was ich unbedingt weiterempfehlen kann. Durch die zentrale Lage im Balkan hat man von Split aus die einmalige Gelegenheit all die Balkan Länder zu besuchen, die vielleicht andernfalls nicht ganz oben auf der Bucket Liste stehen. Split ist zudem insbesondere im Sommer als Partystadt bekannt, da ich jedoch im Wintersemester dort war, muss man sagen, dass viele Bars und Clubs im Winter geschlossen sind bzw. lediglich am Wochenende geöffnet haben. Das ist zwar etwas schade, allerdings kann man trotzdem noch vieles machen, oder auch selber organisieren. Zum einen werden fast wöchentlich Parties von ESN organisiert, zum andern kann man selber auch sehr einfach Initiative ergreifen und einfach Clubs oder Bars ansprechen.



## 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Split ist eine wunderschöne Stadt, insbesondere die Altstadt und die gesamte Küstenlinie. Der Rest der Stadt ist eher im klassischen Plattenbaustil gehalten, was dem Flair aber insgesamt keinen Abbruch tut. Split hat super viele Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Insbesondere die ausgedehnte Kaffeekultur zeichnet den recht entspannten Lebensstil der Kroaten aus. Eines der besten Dinge an Split ist zudem, dass man sehr viel tolle Strände zur Auswahl hat und immer in unmittelbarer Nähe zum Meer ist. Dann gibt es noch den Marjan Hill, einen großen Naturpark von dem aus man einen tollen Blick auf die Stadt hat und die schönsten Sonnenuntergänge anschauen kann.

## 13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Kroatien ist mittlerweile in der Eurozone, das heißt man kann ganz einfach mit Kreditkarte an allen Bankautomaten Geld abheben. Dies würde ich auch empfehlen, da man in Split nicht überall mit Karte zahlen kann. Die deutsche Sim-Karte kann auch normal weiter genutzt werden. Ich persönlich und die meisten anderen ausländischen Studierenden haben in Split nicht gearbeitet, da der kroatische Stundenlohn deutlich unter dem in Deutschland oder auch dem in anderen Ländern liegt. Es gab aber einige wenige Studierende, die remote gearbeitet haben.

## 14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Dank des Erasmus Stipendiums kann man das Leben in Split meiner Meinung nach gut finanzieren. Je nachdem ob man alleine oder in einer WG leben möchte, sind die Mietkosten zumindest im WS geringer als man es aus Nürnberg oder Erlangen kennt. Ich würde die Mietpreise zwischen 200€ - 500€ (eigene Wohnung) einschätzen. Allerdings sind das nur Referenzwerte für das WS, da im Sommer sehr viele AirBnBs nicht mehr an Studierende, sondern an Touristen vermietet werden. Insgesamt soll so gut wie alles im Sommer sehr viel teurer sein.

Insgesamt sind bestimmte Dinge in Split relativ günstig wie zum Beispiel Kaffee trinken gehen (Cappuccino für max. 2,5€), oder auch in einer Bar ein Bier oder einen Wein trinken gehen. (2-4€) Allerdings ist Split trotzdem noch eine der teuersten Städte Kroatiens und insbesondere Lebensmittelpreise sind teilweise sogar etwas teurer als in Deutschland. Für Studenten gibt es jedoch mehrere Mensen in der Stadt verteilt in denen man extrem günstig essen gehen kann. Für Salat, Hauptspeise, Dessert & Getränk zahlt man in der Regel zwischen 1-2€. Zudem sind die Mensen immer ein zentraler Treffpunkt für alle Erasmus Studenten und man kann sich sicher sein dort immer jemanden zu treffen, den man kennt.



## 15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Economic faculty of Split: <https://www.efst.unist.hr/suradnja/me%C4%91unarnodnasuradnja/incoming-students/studying-at-efst> Englischsprachige Vorlesungen an der Economic faculty: <https://www.efst.unist.hr/suradnja/me%C4%91unarnodna-suradnja/incoming-students/studying-at-efst> Mail

der Erasmus Koordinierung an der Economic faculty: Danijela Coppola

([dcoppola@efst.hr](mailto:dcoppola@efst.hr)) Erasmus Koordinatorin gesamt: Dora Ganza ([incoming@unist.hr](mailto:incoming@unist.hr))

## 16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann jedem nur wärmstens empfehlen ein Erasmus Semester zu machen und dieses auch in Split zu verbringen. Die Zeit in Split war eine der besten meines Lebens und ich habe super viele schöne Erfahrungen gemacht. Ich durfte sehr viele tolle Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennen lernen, viel Reisen gehen und insgesamt einen sehr entspannten Alltag in Split verbringen. Split ist eine wunderschöne Stadt und meiner Meinung nach perfekt geeignet für Erasmus, da sie weder zu klein noch zu groß ist. Wir waren im WS ca. 250 Erasmus Studenten, was zu einem richtigen Community Gefühl geführt hat, wo man die meisten Leute zumindest vom sehen kennt, aber immer wieder auch neue Leute treffen und kennen lernen kann, die einem vorher noch nicht begegnet sind. Dadurch, dass die Stadt auch nicht allzu groß ist, trifft man auch im Alltag in der Stadt sehr viele andere Erasmus Studenten und beinahe jeder lebt in fußläufiger Nähe zueinander. Ich kann sagen, dass ich eigentlich keine schlechten Erfahrungen gemacht habe, sondern mein Erasmus von Anfang bis Ende vollends genossen habe. Das einzige Manko war das Wetter im Dezember, der leider sehr regnerisch war, was in einer Sommer- Stadt wie Split leider eher suboptimal ist. Das war aber auch das Einzige, was ich an der Erfahrung auszusetzen hätte.

## 17. Sonstiges

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***